



Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei

Stand 16.10.2018

Inhalt

1. Stadtbücherei 2017 kompakt	3
2. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei	4
2.1. Medienbestand.....	4
2.2. Benutzer/innen	5
2.3. Ausleihen	6
2.4. Veranstaltungen	6
2.5. Kooperationen.....	8
2.6. Öffentlichkeitsarbeit.....	9
2.7. Förderverein „Bücherwurm“ e.V.	9
2.8. Ehrenamt/freiwillige Unterstützung.....	10
2.9. Organisatorisches/Personal	10
2.10 Finanzen	10
3. Ziele und Maßnahmen 2018	11

„Die Öffentlichen Bibliotheken in NRW bieten einen realen und digitalen Raum, um sich zu treffen, und werden so zu einem Ort der Ideen. Sie sind Akteure der kulturellen Entwicklung, fördern die kulturelle Identität in der Kommune und ermöglichen kulturelle Erfahrungen.

Es gehört zu ihren Aufgaben, die Schlüsselqualifikation ‚Lesen‘ in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu fördern und Freude am Lesen zu vermitteln. Als Bildungseinrichtung fördern sie das lebenslange, selbstbestimmte Lernen.“

Leitbild für Öffentliche Bibliotheken in NRW, Quelle: Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW 2017

1. 2017 kompakt

Das Jahr 2017 war für die Stadtbücherei Bornheim insgesamt erfolgreich. Sie war nicht nur Ort kultureller Bildung, sondern leistete auch soziale und gesellschaftspolitisch wichtige Arbeit im gesamten Stadtgebiet.

Lesebegeisterung und Lesekompetenz vermittelte die Stadtbücherei über alle Generationen hinweg mit zahlreichen Veranstaltungen: An Autorenlesungen von **Bernd Stelter**, **Judith Merchant** oder **Sophie Bonnet**, einem „**Hans-Dieter-Hüsch-Abend**“ oder Veranstaltungen zum 100. Geburtstag des Bornheimer Ehrenbürgers **Heinrich Böll**, **tiptoi®**-Schulungen für Eltern oder 9 Literaturveranstaltungen für Kinder im Rahmen des **Rheinischen Lesefestes „Käpt’n Book“** nahmen teilweise weit mehr als 100 Personen teil.

Sie arbeitete 2017 mit etwa 30 Kooperationspartnern zusammen. Die Ausleihzahlen elektronischer Medien (Onleihe) konnte um 36,8 % gesteigert werden. Und es gibt ein neues mehrsprachiges Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund.

Kurz: Die Stadtbücherei Bornheim ist eine zukunftsorientierte und lebendige Einrichtung, die für alle Altersgruppen vom Baby bis zu betagten Senior(inn)en Angebote bereit stellt sowie Begegnung und Bildung ermöglicht.

	2017	2016	+ / -
Medienbestand	25.932	28.120	-7,8%
Anzahl Neuanschaffungen	2.104	1.958	+7,5%
Makulierte Medien	4.395	1.592	+176 %
Medienbestand Rhein-Sieg-Onleihe gesamt	24.840	22.030	+12,8%
Ausgaben für Medien je Einwohner	0,29 € (inkl. Onleihe 0,05 €)	0,31 € (inkl. Onleihe 0,05 €)	-6,54%
Aktive Benutzerausweise	1.444	1.391	+3,8%
Ausleihen (ohne Onleihe)	82.410	89.099	-7,5%
Ausleihen Onleihe	7.529	5.502	+36,8%
Veranstaltungen	138	130	+6,2%
Teilnehmende an Veranstaltungen	3.396	3.566	-4,8%

Auf der Basis des Büchereikonzeptes und dem Vorjahresbericht waren folgende Ziele in 2017 vorgesehen:

- „Zielgruppe Seniorinnen und Senioren“ (Punkt 4.2 des Büchereikonzeptes) / „Frühkindliche Sprach- und Leseförderung“ (4.1.1)

Es konnten drei Vorlesepaten gewonnen werden, die die Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei in den Kindertagesstätten oder Grundschulen nun regelmäßig unterstützen. Ein Konzept zu Gewinnung, Schulung und Einsatz von Lesepat(inn)en ist in Arbeit.

Das Medienangebot wurde im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe der Seniorinnen und

Senioren überprüft und wird bei der Medienbeschaffung künftig berücksichtigt (z.B. Anschaffung von Kurzgeschichten ggf. Büchern in Großdruck).

- **„Menschen mit Migrationshintergrund“ (Punkt 4.3 des Büchereikonzeptes)**

Das im Jahr 2016 begonnene Förderprojekt „Menschen mit Migrationshintergrund“ wurde in 2017 abgeschlossen. Im Rahmen des Förderprojekts konnten 973 neue zweisprachige Medien in Arabisch, Englisch, Polnisch, Russisch und Türkisch angeschafft werden. Dieses neue Angebot wurde im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen mit Migrant(inn)en und Multiplikatoren sowohl in der Stadtbücherei als auch vor Ort (z.B. Integrationskursen, Kindertageseinrichtungen, Stadtteilbüro) beworben..

- **„Medienkompetenz für alle“ (Punkt 4.5 des Büchereikonzeptes)**

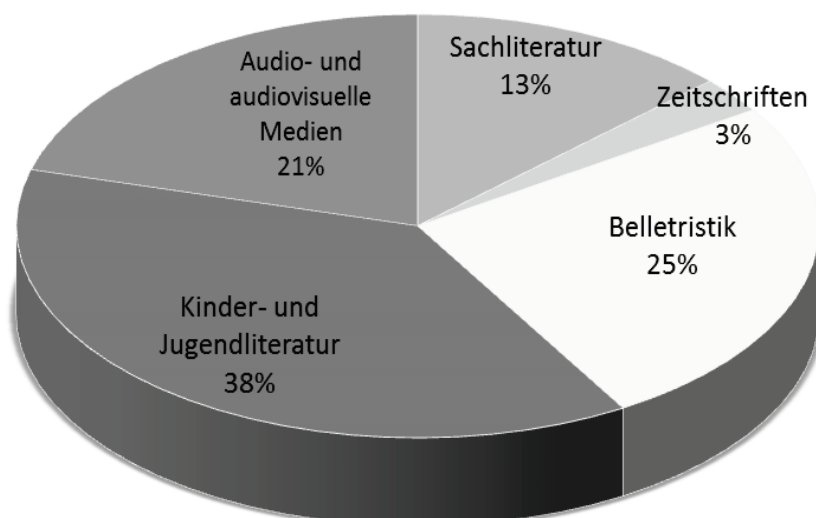
Der Ausbau des OPAC-Portal „Open für BIBLIOTHECapius“, um Benutzer/innen die Möglichkeit zu geben, Titel zu rezensieren und Buchempfehlungen zu geben, erwies sich als zu personalintensiv und musste zurückgestellt werden. In Prüfung ist im Rahmen der Verbesserung des E-Government der Stadtverwaltung die Möglichkeit, künftig Nutzungs- und Mahngebühren bargeldlos zu bezahlen.

2. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei

2.1. Medienbestand

	2017	2016	+ / -
Sachliteratur	3.357	4.770	-29,6 %
Zeitschriften	713	791	-9,9 %
Belletristik	6.638	7.154	-7,2 %
Kinder- und Jugendliteratur	9.770	10.205	-6,1 %
Audio- und audiovisuelle Medien	5.351	5.173	+3,4 %
Medienbestand insgesamt	25.829	28.120	-8,1%
Medienbestand Rhein-Sieg-Onleihe gesamt	24.840	22.030	+12,8 %

Medienbestand 2017



"Klasse statt Masse" und die optimierte Präsentation der Medien ist für den Medienumsatz und die Attraktivität einer Bücherei wichtig. Auf der recht engen Fläche der Stadtbücherei ist es deshalb wichtig, einen möglichst aktuellen und nachfrageorientierten Medienbestand vorzuhalten. Die Büchereinutzenden sind zunehmend nur an der neuesten Literatur interessiert. Medien, die führend auf der Spiegel-Bestsellerliste waren, werden spätestens nach zwei Jahren zum „Ladenhüter“. Bei den DVDs oder Hörbüchern ist dies bereits nach einem Jahr der Fall.

Veraltete, nicht mehr gefragte oder verschlissene Medien werden regelmäßig ausgesondert (makuliert). Besonders im Bereich der Sachliteratur und der Audio- und audiovisuellen Medien sind Inhalte schnell überholt, so dass die Medien für die Informationsvermittlung nicht mehr geeignet sind und in kurzen Intervallen erneuert werden müssen. Der Sachbuchbestand wurde deshalb 2017 erneut komplett neu evaluiert und veraltete Medien makuliert.

Neuerwerbungen für den Bestand erfolgten durch Kauf und vereinzelt durch Schenkung. Dankenswerterweise unterstützt der Förderverein „Bücherwurm e.V.“ die schrittweise Erneuerung des Medienbestandes der Sachliteratur. Im Bereich Belletristik erfolgt fortlaufend eine Bestandserneuerung mit Neuerscheinungen auf Basis diverser Bestsellerlisten, Literaturempfehlungen und Leservorschlägen.

Mit den Bücherformaten „Ting - sprechendes Buch“ und „tiptoi®“ wurde die Attraktivität im Kinderbuchbereich erweitert. Das Angebot bietet nicht nur großes Hör-Vergnügen für die Kleinen. Auch das Sprachenlernen wird leichter: durch das Hören der Wörter mit Hilfe des Ting- bzw. tiptoi®-Stifts lernen die Kinder sofort, diese richtig auszusprechen. Dies unterstützt auch die Eltern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bei der Sprachförderung ihres Kindes und der Verfestigung ihrer eigenen Sprachkenntnisse.

Für Menschen mit Migrationshintergrund wurden fast 1000 zweisprachige Bücher bzw. Lernbücher für „Deutsch als Fremdsprache“ beschafft. Das Projekt wurde durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Der Medienbestand in der Onleihe wird im Rahmen des Bibliotheksverbundes Rhein-Sieg kontinuierlich ausgebaut.

2.2 Benutzer/innen

Im Jahr 2017 wurden 1.444 Benutzerausweise zur Ausleihe vorgelegt (2016: 1.391). Damit hat sich die Zahl der aktiven Benutzerausweise im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesteigert.

Auch die Zahl der Nutzer/innen der Rhein-Sieg-Onleihe ist von 169 im Jahr 2016 auf 206 im Jahr 2017 weiter gestiegen. Sie wird weiterhin intensiv beworben und durch den immer umfassender werdenden Bestand attraktiver.

Neue Leserinnen und Leser kamen aus folgenden Ortschaften:

Ortschaft	2017	2016
Bornheim	86	61
Brenig	19	20
Dersdorf	6	11
Hemmerich	6	14
Hersel	17	12
Kardorf	28	22
Merten	41	28
Roisdorf	44	38

Ortschaft	2017	2016
Rösberg	5	12
Sechtem	20	32
Uedorf	5	8
Walberberg	9	2
Waldorf	26	26
Widdig	5	6
Neuanmeldungen Stadtgebiet Bornheim gesamt	318	292
Neuanmeldungen, die Ihren Wohnort bzw. Sitz nicht in Bornheim haben (z.B. Köln, Brühl, Bonn, Alfter)	52	72
Neuanmeldungen Gesamt	370	364

Ausleihstärkster Vormittag in der Woche war erneut mit 2.136 Besucher/innen der Samstagvormittag; meist nutzen Familien und oftmals Neukunden diesen Tag. Freie Parkplätze direkt vor dem Gebäude und die Verbindung der Medienausleihe mit einem Einkauf in der Stadt machen den Besuch der Stadtbücherei am Samstagvormittag weiterhin attraktiv.

2.3 Ausleihen

Ausleihen	2017	2016
Sachliteratur	3.853	3.895
Zeitschriften	2.616	2.991
Belletristik	15.224	15.483
Kinder- und Jugendliteratur	33.230	34.991
Audio- und audiovisuelle Medien	27.487	31.739
Onleihe	7.529	5.502
Ausleihen insgesamt	89.939	94.601

Besonders erfreulich war 2017, dass die Ausleihzahlen in der Onleihe noch einmal deutlich anstiegen obwohl der E-Book-Markt insgesamt stagniert.

Vor allem im Bereich der Audio- und audiovisuellen Medien musste ein Rückgang der Ausleihen verzeichnet werden. Möglicherweise greifen Menschen vermehrt auf die digitalen Streaming-Angebote vieler Anbieter zurück. Einige Großstadtbibliotheken testen bereits eigene Filmstreaming-Angebote um dem negativen Ausleihrend entgegenzuwirken. Der Rückgang bei den Zeitschriftenausleihen lässt sich möglicherweise durch die verstärkte Nutzung des E-Paper-Angebots der Onleihe erklären.

2.4 Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm dient als wichtige Säule der Bildungsarbeit dazu, die Hemmschwelle für einen Erstbesuch in der Stadtbücherei zu senken. Es ist ein wichtiges Element der Leseförderung bzw. Medienkompetenzförderung und sorgt gleichzeitig für eine positive Wahrnehmung der Stadtbücherei als kulturellem Treffpunkt und Medienkompetenzzentrum. Zu beobachten ist, dass zunehmend Menschen die Infrastruktur und das Veranstaltungsangebot der Bücherei dazu nutzen, vor Ort zu lesen und den Hotspot zu nutzen – ohne Medien auszuleihen und mit nach Hause zu nehmen.

Hervorzuheben sind 2017 die folgenden Veranstaltungen:

08.01.2018

"Zartes, Zoff und Zipperlein"

Lesung für Seniorinnen und Senioren in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Zu Gast: Fr. Lasevoli

Teilnehmende: 10 Personen

03.02.2017

„Hanns-Dieter-Hüsch-Abend“

Zu Gast: die Kabarettgruppe „Die Wortlauten“

Teilnehmende: 80 Personen

08.03.2017

„Literaturfrühstück zum Internationalen Tag der Frauen“

in Kooperation mit dem Stadtteilbüro

Teilnehmende: 15 Personen

15.03.2017

„Autor! Mahner! Kölsche Jung...“ – Heinrich Böll

in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Ein Vortrag mit Dr. Christa Degemann

Teilnehmende: 45 Personen

03.04.2017

„Der Killer kommt auf leisen Klumpen“

Zu Gast: Autor und Moderator Bernd Stelter

Teilnehmende: 45 Personen

27.04.2017

„Strafe muss sein“

in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Ein Philosophischer Vortrag mit Dr. Hans-Joachim Pieper

Teilnehmende: 25 Personen

28.04.2017

„9. Pyjama-Lese-Party“

in Kooperation mit Stadtteilbüro für Jungen und Mädchen im Grundschulalter

Teilnehmende: 50 Kinder

29.05.2017

„Provenzalisches Feuer“

Zu Gast: Autorin Sophie Bonnet

Teilnehmende: 15 Personen

02.10.-12.10.2017

Rheinisches Lesefest „Käpt’n Book“

9 Lesungen der Stadtbücherei in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Schulen im Rahmen des Rheinischen Lesefests „Käpt’n Book“

Teilnehmende: 945 Personen

13.10.2017

„10. Pyjama-Vorlese-Party“

in Kooperation mit Stadtteilbüro für Jungen und Mädchen im Grundschulalter

Zu Gast: Herr Kai-Ingo Weule vom Haus der Alfterer Geschichte alias „Märchenprinz“

Teilnehmende: 50 Kinder

04.11.2017

„Rapunzelgrab“

in Kooperation mit der KÖB Sechtem

Zu Gast: Autorin Judith Merchant

Teilnehmende: 80 Personen

01.12.2017

„Kerzen, Killer, Krippenspiel“ - eine Weihnachtslesung

Zu Gast: Autorinnen Judith Merchant und Sabine Trinkaus

Teilnehmende: 43 Personen

20.12.2017

„Heinrich Bölls 100. Geburtstag - ein irischer Abend“

in Kooperation mit dem Bornheimer Kulturforum e.V., dem Stadtarchiv Bornheim und der VHS Bornheim/Alfter

Zu Gast: Dr. Bruno Arich-Gerz und die Daisy Bates

Teilnehmende: 117 Personen

Mit weiteren 114 kleineren Veranstaltungen, die teilweise für geschlossene Gruppen angeboten wurden (wie Vorlesen für Kindergartengruppen, Klassenführungen, Literaturkreis) - wurden 1.651 Personen erreicht. Viele Kindertageseinrichtungen und Grundschulen nutzen die Möglichkeit, die Stadtbücherei zu besuchen und so die Einrichtung vor Ort kennenzulernen. Bilderbuchkinos, Bücherei-Rallyes und die Ausleihe von Medien machen spielerisch mit dem Angebot vertraut. Sie animieren zum Lesen und viele Kinder kommen zu einem späteren Zeitpunkt mit Ihren Eltern wieder. Zusätzlich ist die Stadtbücherei mit entsprechenden Veranstaltungen zur Leseförderung auch in den entsprechenden Einrichtungen aktiv (aufsuchende Bibliotheksarbeit).

2.5 Kooperationen

In 2017 arbeitete die Stadtbücherei insbesondere mit der Johann-Wallraf-Schule Bornheim, der Markus-Schule in Rösberg, der Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg, der Nikolaus-Schule Waldorf und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium zusammen. Auch mit den Kindertageseinrichtungen kooperierte sie, hier insbesondere mit dem Familienzentrum „Haus Regenbogen“ in Roisdorf, dem AWO-Kindergarten "Sonnenstrahl" in Bornheim, den städtischen Kindergärten „Windrad“ und „Rilkestraße“ in Bornheim, der katholischen Kindertagesstätte „St. Servatius“ in Bornheim, dem städtischen Kindergarten „Klapperschuh“ und der katholischen Kindertagesstätte „St. Wendelinus“ in Sechtem und der Kita „Blumenwiese“ in Roisdorf.

Durch das Angebot von Lesecafés wurde die Kooperation mit dem Seniorenheim „Sankt Josef“ fortgeführt. Auch der Generationentreff mit dem Seniorenheim "Maria Hilf", dem städtischen Montessori-Kindergarten „Lummerland“ und dem städtischen Familienzentrum „Haus Regenbogen“ erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Bornheim ermöglicht der Stadtbücherei nicht nur zwei Mal im Jahr eine „Pyjama-Lese-Party“ durchzuführen, sondern auch den Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund. An jedem ersten Freitag im Monat wird zusammen mit den Kindern gemeinsam gelesen.

Mit Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) finden immer wieder gemeinsame Veranstaltungen und Erfahrungsaustausche statt. Auch das Jugendamt kooperiert mit der Stadtbücherei und unterstützt die Kontakte zu Jugendlichen in Bornheim, insbesondere dem Jugendparlament. Die Stadtbücherei wirkt in verschiedenen Veranstaltungsreihen wie „Erinnern für Heute und Morgen“ oder „Jugend trifft auf Politik“ mit.

Die VHS Bornheim/Alfter bietet in Kooperation mit der Stadtbücherei Literaturgesprächskreise, Vorträge und Lesungen an. In der gemeinsamen Veranstaltung „Blick hinter die Kulissen“ hat die Stadtbücherei die Möglichkeit, sich und ihr Angebot vorzustellen. Auch Integrationskurse der VHS besuchen immer wieder die Stadtbücherei und lernen das Angebot kennen.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei fand auch 2017 in drei Bereichen statt: Digitale Medien (Homepage, Veranstaltungskalender), regionale Printmedien und Werbemittel wie Flyer und Plakate. Zudem wurden Veranstaltungshinweise der Stadtbücherei auch im Veranstaltungskalender der Stadt Bornheim und über das openeventnetwork in den Veranstaltungskalendern der lokalen Presse veröffentlicht.

Der 2016 optisch überarbeitete und inhaltlich ausgeweitete WebOPAC, mit dem Besucher/innen im Medienangebot der Stadtbücherei 24/7 stöbern und ihr Benutzerkonto pflegen können, stieß auf große Resonanz. Gelobt wurde u.a. die sehr anschauliche Darstellung von Neuerwerbungen und Informationen zu jedem einzelnen Medium.

Für größere Veranstaltungen hat die Stadtbücherei nach einheitlichem Erscheinungsbild Plakate und Handzettel gestaltet, an Besucher/innen ausgegeben bzw. im örtlichen Einzelhandel und bei Kooperationspartner(inne)n ausgelegt bzw. aufgehängt..

Außerdem hat die Stadtbücherei mit zahlreichen Pressemitteilungen ihre Veranstaltungen beworben und über Aktuelles berichtet. Ein Auszug der Berichterstattung durch die örtliche Presse ist als Anlage 2 beigefügt.

2.7 Förderverein „Bücherwurm“ e.V.

Der Förderverein führte auch 2017 jeden ersten Freitagnachmittag im Monat das Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren durch. Jeden dritten Freitagnachmittag im Monat treffen sich in der Bücherei Jugendliche (ab 10 Jahren) zur „LitCom“. Unter der Leitung der Jugendbuchautorin Katrin Lankers werden Bücher gelesen, besprochen und bewertet.

Bereichernd waren zusätzlich die folgenden Veranstaltungen des Fördervereins in den Räumen der Stadtbücherei, an deren Organisation die Stadtbücherei mitwirkte:

06.01.2017

„4. Bornheimer Rauhacht“

Zu Gast: Schauspieler Gerhard Fehn

Teilnehmende: 70 Personen

31.03.2017

„8. Bornheimer Kriminacht“

Zu Gast: Autor Andreas J. Schulte

Teilnehmende: 20 Personen

29.09.2017

„Ist Heinrich Böll noch aktuell?“

Zu Gast: Autorin Iris Schürmann-Mock mit musikalischer Begleitung

Teilnehmende: 50 Personen

Durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins wird ein WLAN-Hotspot der Deutschen Telekom AG allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Über den Hotspot in der Stadtbücherei kann drei Stunden lang kostenlos auf das Internet zugegriffen werden.

Krimifans konnten sich über 100 neue Bücher freuen, die der Förderverein für die Stadtbücherei anschaffte.

2.8 Ehrenamt/freiwillige Unterstützung

Auch 2017 wurde die Stadtbücherei nicht nur durch den Förderverein, sondern auch durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt. Wichtiger Punkt ist dabei die Mitwirkung bei den kurzfristigen Auf- und Abbauarbeiten für Veranstaltungen und deren fotografischer Dokumentation. Die Betreuung der Pyjama-Lese-Partys wird ebenfalls durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt.

Freiwilliges Engagement ist auch in Form der Mitwirkung bei der Bestands- und Regalpflege zu verzeichnen. Insgesamt wird die Stadtbücherei sporadisch durch einen Pool von bis zu sechs freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Auch ortsansässige Firmen und Einrichtungen unterstützten im Einzelfall die Stadtbücherei. Zu nennen sind hier u.a. Raumausstatter Parthier, Bücherstube Morell, Bäckerei Landsberg, Metzgerei Breuer, Edgar Fischer-Regalsysteme sowie die Blumenwerkstatt Sieghart.

Ohne ehrenamtliche Unterstützung könnten viele Maßnahmen gar nicht oder nicht im angestrebten Umfang und geplanten zeitlichen Rahmen umgesetzt werden. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern gilt unser besonderer Dank.

2.9 Organisatorisches/Personal

Zum 2017 waren durchgängig alle Stellen (insgesamt 6 Mitarbeitende auf drei Vollzeitstellen) mit dem gleichen Personal besetzt.

Zum 01.03.2017 änderten sich die Öffnungszeiten der Stadtbücherei geringfügig: Da die Zahl der Nutzenden donnerstagsabends sehr gering war, schließt die Stadtbücherei seitdem um 18.00 Uhr (vorher 18.30 Uhr). Durch diese Änderung der Arbeitszeiten der Mitarbeitenden können außerdem Mehrstunden von Mitarbeitenden kompensiert werden.

2.10 Finanzen

Der Jahresabschluss 2017 ist als Anlage 1 beigelegt.

2017 stiegen die Einnahmen aus Benutzungs- und Mahngebühren um 9,8 % deutlich an. Zudem konnten aus Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen und dem Bücherflohmarkt 2.471 € erzielt werden. Allerdings standen dem auch höhere Honorare gegenüber, was sich bei einer Steigerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf 3.478,39 € zeigt. Der Etat für die Bereitstellung der Medien inkl. Onleihe betrug 16.800 €. Trotz tarifbedingt gestiegener Personalkosten veränderte sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit nur um 0,9%.

Im investiven Bereich des Jahresabschlusses wurden Förderprojekte der Vorjahre verbucht.

3. Ziele und Maßnahmen 2018

Folgende besondere Aufgaben bzw. Maßnahmen zur Umsetzung des Büchereikonzeptes sind 2018 vorgesehen:

- **Zielgruppe Senioren (Punkt 4.2 des Büchereikonzeptes)**
Angestrebt wird die weitere Gewinnung, Schulung und Vermittlung von Lesepatinnen und -paten für Kindertageseinrichtungen, Schulen, offene Ganztagschulen und Seniorenheime. Zusätzlich soll das Medienangebot im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe neu strukturiert, angepasst und erworben werden.
- **Zielgruppe Kinder- und Jugendliche**
Die Stadtbücherei möchte 2018 versuchen, Kindern und Jugendlichen ab ca. 10 Jahren (nach der Grundschule) stärker für ihr Angebot zu begeistern, z.B. durch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt oder dem Stadtjugendring.

Anlage 1

Jahresabschluss 2017

1.04 Kultur

1.04.03 Büchereien

verantwortlich: Frau
Schwartmanns

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz 2017	Ist- Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächt.- übertrag. Folgejahr
1		Steuern und ähnliche Abgaben					
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.913,85	-4.605,00	-4.240,94	364,06	
3	+	Sonstige Transfererträge					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.486,64	-13.000,00	-15.915,73	-2.915,73	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-446,10	-750,00	-2.471,00	-1.721,00	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			-1.099,31	-1.099,31	
8	+	Aktiviert Eigenleistungen					
9	+/-	Bestandsveränderungen					
10	=	Ordentliche Erträge	-19.846,59	-18.355,00	-23.726,98	-5.371,98	
11	-	Personalaufwendungen	162.665,24	162.314,00	169.512,38	7.198,38	
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.224,00				
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.401,78	3.500,00	3.478,39	-21,61	
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.114,59	7.170,00	4.860,94	-2.309,06	
15	-	Transferaufwendungen					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.495,06	20.200,00	19.540,30	-659,70	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	191.900,67	193.184,00	197.392,01	4.208,01	
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	172.054,08	174.829,00	173.665,03	-1.163,97	
19	+	Finanzerträge					
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)					
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	172.054,08	174.829,00	173.665,03	-1.163,97	
23	+	Außerordentliche Erträge					
24	-	Außerordentliche Aufwendungen					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen (Zeilen 22 und 25)	172.054,08	174.829,00	173.665,03	-1.163,97	
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.499,97		82.920,68	82.920,68	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	246.554,05	174.829,00	256.585,71	81.756,71	

Jahresabschluss 2017**1.04 Kultur****1.04.03 Büchereien**verantwortlich: Frau
Schwartmanns

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2016</i>	<i>Fortgeschrie- bener Ansatz 2017</i>	<i>Ist- Ergebnis 2017</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>	<i>Ermächt.- übertrag. Folgejahr</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben					
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-788,33				
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.486,64	-13.000,00	-15.915,73	-2.915,73	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-518,80	-750,00	-2.471,00	-1.721,00	
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen					
7	+	Sonstige Einzahlungen					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen					
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.793,77	-13.750,00	-18.386,73	-4.636,73	
10	-	Personalauszahlungen	152.791,42	160.816,00	161.726,12	910,12	
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.224,00				
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.593,44	3.500,00	3.164,81	-335,19	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen					
14	-	Transferauszahlungen					
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.939,59	3.400,00	2.359,30	-1.040,70	
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	160.548,45	167.716,00	167.250,23	-465,77	
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	144.754,68	153.966,00	148.863,50	-5.102,50	
18	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.876,33	-8.000,00		8.000,00	
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen					
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen					
21	+	aus Beiträgen und Entgelten					
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen					
23	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-2.876,33	-8.000,00		8.000,00	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden					
25	-	für Baumaßnahmen					
26	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19,90				
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen					
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen					

Jahresabschluss 2017			1.04 Kultur				
			1.04.03 Büchereien				
verantwortlich: Frau Schwartmanns							
Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz 2017	Ist- Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächt.- übertrag. Folgejahr
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	23.674,50	44.907,40	20.670,72	-24.236,68	
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	23.694,40	44.907,40	20.670,72	-24.236,68	
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ . Auszahlung)	20.818,07	36.907,40	20.670,72	-16.236,68	



Jahresabschluss 2017			1.04 Kultur				
			1.04.03 Büchereien				
verantwortlich: Frau Schwartmanns							
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächt.-übertrag. Folgejahr
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.876,33	-8.000,00		-8.000,00	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.283,70	28.107,40	4.277,52	23.829,88	
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.407,37	20.107,40	4.277,52	15.829,88	



Anlage 2 Pressespiegel

General-Anzeiger, 10.1.2017

Von Hexen, Trollen, Unholden und Tam Lin

Keltische Märchen und Mythen verzaubern die 4. Bornheimer Rauhnacht in der Stadtbücherei

VON STEFAN HERMES

BORNHEIM. „Manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen, wenn ich in den Rauhnächten die Wäsche aufhänge“, verrät augenzwinkernd Cornelia Benninghaus vom Vorstand des Bücherwurms, dem Förderverein der Bornheimer Stadtbücherei und war damit mit im Thema der keltischen Mythen, Märchen und des Aberglaubens.

Benninghaus hat sich ausführlich mit den Kelten befasst und mit diesem nahezu unerschöpflichen Thema den 4. Rauhnacht-Abend in der Bornheimer Stadtbücherei inhaltlich gestaltet. Schon die vergangenen Rauhnächte der letzten Jahre, die sich mit den Trollen und Hexen der nordischen Heimat, dem Sternenhimmel und den Germanen befassten, waren gut besuchte Veranstaltungen.

Doch selten war die Bücherei mit etwa 70 Personen so gut gefüllt wie



Gerhard Fehn gelang es, einen langen Märchenabend mit seiner Vorlesekunst kurzweilig zu gestalten.

FOTO: STEFAN HERMES

an diesem Abend des 6. Januar. Dieser Tag, oder besser diese Nacht ist die letzte von zwölf Rauhnäch-

ten in den Mythen, fegt die wilde Jagd oder das wilde Gaid über die Berggipfel. Es sei dabei nicht ratsam, die Stube zu verlassen, denn die Hexen und Unholden nehmen jeden mit, der sich hinauswagt.

Dafür sollten aber Haus und Stall in Ordnung gebracht werden und keine Wäsche aufgehängt sein, denn Frau Percht kehrt des Nachts ein, um nach dem Rechten zu sehen.

In ihrer kurzen Einführung wies Cornelia Benninghaus auf die Bedeutung der keltischen Hochkultur für unsere Heimat hin, in der auch heute noch viele Funde keltischer Kunst aus der Zeit vor Christi Geburt gemacht werden können. Dabei gibt es mehr Berichte von römischen und griechischen Zeitgenossen als von den Kelten selbst. Das liegt vor allem daran, dass die Kelten keine eigene Schrift hatten.

Überliefert sind somit vor allem Bräuche, Mythen und Sagen der

Insel-Kelten aus Schottland und Irland sowie der Kelten aus Wales und der Bretagne. So war auch die Frage nach dem berühmtesten Kelten, Asterix, schnell beantwortet und Majestix, dem immer der Himmel auf den Kopf zu fallen drohte, ist ebenfalls eine Figur aus dem Reich der Kelten.

Dem Schauspieler Gerhard Fehn gelang es nach der Einführung einen langen Märchenabend mit seiner Vorlesekunst kurzweilig zu gestalten. Märchen, wie „Die Totenklage der Braut“, oder „Der Burleske“, der keine Geschichte kannte“, verraten schon im Titel eine den Erzählungen eigene Melancholie, die meist zwischen der realen Welt und der Anderswelt, einer surrealen Welt der Geister und Feenspielt.

Eine Ausnahme machte da vielleicht nur das kleine erotische Märchen „Tam Lin“ aus Schottland, das zeigte, dass auch die Märchenwesen durchaus menschliche Bedürfnisse haben können.

General-Anzeiger, 6.2.2017

Von Männern und Frauen

Kabarettgruppe „Die Wortlauten“ liest witzige und skurrile Texte von Hanns Dieter Hüsch

VON SUSANNE TRÄUPMANN

BORNHEIM. Dass der Niederreiner ganz bestimmte Charaktereigenschaften hat, wissen seit Freitagabend auch die rund 80 Bornheimer, die mal schmunzelnd, mal lachend den Texten von Hanns Dieter Hüsch (1925 - 2005) in der Bornheimer Stadtbücherei am Servatiusweg lauschten. Ralf Buchinger und Stefanie Krieg von der Bornheimer Literatur-Kabarettgruppe „Die Wortlauten“ präsentierten Lustiges und Besinnliches unter dem Motto „Sie müssen bei uns im Schrank gegessen haben – Herr und Frau Hüsch erklären die Welt“.

In den ausgewählten Texten ging es in erster Linie um das doch ein wenig schwierige Verhältnis zwischen Mann und Frau, das der Poet, Kabarettist und Humorist vom Niederrhein auf witzige und gelegentlich skurrile Weise zu Papier gebracht hat. Mancher Text regte die Zuhörer auch zum Nachdenken an.

Von Anfang an hatten die Vorleser und Wortspieler aus dem Vorgebirge das Publikum durch direkte Ansprachen in ihre Darbietung einbezogen. Geboten wurde eine szenische Lesung mit viel Bewegung, wohlüberlegten Gesten und zu den Texten passender Mimik, die die Zuhörer in ihren Bann zog. „Was ist schöner, als literarische Themen in einer Bücherei vorzustellen“, freute sich Bornheims stellvertretender Bürgermeister und bekennender Hüsch-Fan Frank W. Krüger. Gemeinsam mit Büchereileiterin Brigitte Nowak begrüßte er die Besucher. Mit den Worten „Willkommen in meiner Welt“ – so auch der Titel eines Hüsch-Buches – starteten Buchinger und Krieg in einen Abend, der nicht nur einen literarischen Hochgenuss bot, sondern den Zuhörern man-



Bringen Hanns Dieter Hüsch nach Bornheim: Stefanie Krieg und Ralf Buchinger.

FOTO: AXEL VOGEL

che augenzwinkernde Weisheit kredenzte, die dem einen oder anderen im Alltag auch schon passiert sein mag.

So wie im grundlegenden Verständnis zwischen den Geschlechtern, bei dem es um die typisch weibliche und männliche Denkart und die daraus resultierenden sprachlichen Missverständnisse ging. Wer kennt als Mann nicht die Kritik der Frauen am eigenen Outfit? Und den Spruch „So nimm ich dich nicht mit“. Die Rolle der kei-

fenden Frau Hüsch präsentierte Stefanie Krieg denn auch sehr überzeugend.

Lacher erzeugte auch die Geschichte der Frühstücksbrotchen, bei deren Abzählung sich Herr Hüsch zu seinen Gunsten vertan hatte. „Das Essen ist eh eine Sache zwischen Frauen und Männern. Frauen sind für gesundes Essen, Männer stehen da ganz hinten“, zitierte Buchinger sein großes Idol. Auch die liebevolle Karikatur des Niederrheins fehlte nicht. Denn

laut Hüsch – er stammte aus Moers – „weiß der Niederrheiner nichts, kann aber alles erklären“. So wie er auch Fremdwörter falsch verwenden und doch einen kompetenten Eindruck machen kann. Den manchmal komplizierten Gedankengängen des unvergesslichen Humoristen konnten die Zuschauer problemlos folgen. Die Mimik und das schauspielerische Talent von Stefanie Krieg und Ralf Buchinger ließen die Hüsch-Texte lebendig werden.

Bonner Rundschau, 17.3.2017

Böll, der Mahner



BORNHEIM. Auftakt des Bornheimer Böll-Jahres: Die politische Dimension im Werk des Literaturnobelpreisträgers und Wahl-Merteners Böll, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, zeigte die Germanistin Dr. Christa Degemann in ihrem Vortrag in der Bornheimer Stadtbibliothek auf. „Heinrich Böll – Autor! Mahner! Kölsche Jung...“ hatte Degemann ihren Beitrag überschrieben. Im Jahresverlauf will die Stadt Bornheim ihrem großen Sohn, dem 2010 posthum die Ehrenbürgerwürde verliehen worden war, mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gedenken. Als nächstes ist Anfang Mai eine Ausstellung in Merten geplant, die Böll auch als Maler zeigt. Ausstellungsstücke sind Leihgaben seines Sohnes René. (jr/Foto: Kehrein)

Bonner Rundschau 21.3.2017

Die Nerven liegen blank

Bernd Stelter liest im Bornheimer Rathaus aus seinem neuen Kriminalroman

BORNHEIM. Die Stadtbücherei hat den Entertainer und Autor Bernd Stelter für ein Heimspiel gewonnen: Der in Hersel lebende Unterhaltungskünstler stellt am Montag, 3. April, um 20 Uhr im Ratsaal seinen neuen Camping-Krimi „Der Killer kommt auf leisen Klumpen“ vor. Im Mittelpunkt steht Inspektor Piet van Houvenkamp, in dessen Städtchen Middelburg auf einem Hausboot die Leiche einer schönen Frau gefunden wird. Der Agatha-Christie-Fan Houvenkamp gerät bei seinen Ermittlungen in Kreise, von de-

ren Existenz er nichts ahnte. Und schon bald liegen seine Nerven blank, denn natürlich lassen es sich auch die Camper vom Platz „De Grevelinge“ nicht nehmen, bei den Recherchen mitzumischen.

Auch der zweite Fall des von Stelter geschaffenen Ermittlers ist spannend und humorvoll erzählt und wartet wieder mit holländischem Lokalkolorit auf. Karten zum Preis von 14 Euro sind im Vorverkauf in der Stadtbücherei am Servatiusweg 19-23 erhältlich. Reservierung unter der Rufnummer (0 22 22) 93 85 65. (Bir)

General-Anzeiger, 5.4.2017

Ein liebenswerter Kauz ermittelt

Bernd Stelter liest aus seinem neuen Krimi „Der Killer kommt auf leisen Klumpen“. Drittes Buch schon in Planung

VON STEFAN HERMES

BORNHEIM. Nein, Schriftsteller solle man ihn nicht nennen, sagt Bernd Stelter in aller Bescheidenheit, das wolle er erst noch werden. Dabei hat das in Hersel wohnende Multitalent schon einige erfolgreiche Bücher veröffentlicht. Obgleich zur Lesung aus seinem neuen Kriminalroman „Der Killer kommt auf leisen Klumpen“ weit aus weniger Besucher gekommen waren, als von der einladenden Stadtbücherei Bornheim gedacht, tat das der guten Laune von Stelter keinen Abbruch: „Ich finde es großartig, dass sie alle an einem Montagabend gekommen sind“.

Geradezu begeistert sei er, dass auch Bürgermeister Wolfgang Henseler trotz des begonnenen Wahlkampfes unter den kaum mehr als 50 Zuhörern zu sehen war. Dem Camping-Thema des Buches stillvoll gerecht werdend, hatte die Stadtbücherei die Bühne des Ratsaals mit Zelten, Klappstühlen und -tischen dekoriert und Stelter damit eine Atmosphäre geschaffen, die er seit mehr als zwanzig Jah-



Bevor Bernd Stelter aus seinem neuen Krimi vorliest, stimmt er sein Publikum mit einem Lied auf das Leben am Meer ein.

FOTO: HERMES

ren alljährlich auf einem Campingplatz sucht und im holländischen Zeeland auch gefunden hat. Dort entstand vor etwa sieben Jahren sein erster Bestseller um den niederländischen Kommissar Piet van Houvenkamp: „Der Tod hat eine Anhängerkupplung“. Dessen Erfolg ermutigte ihn, den nahezu gleichalten Inspektor zur Serienfigur werden zu lassen. Denn seinen dritten Fall hat Stelter schon im

Kopf: „Ich weiß zwar schon, wer tot sein wird, ich weiß nur noch nicht, wer's war“, berichtete er. Im Moment fühle er sich noch wie ein Tatort-Zuschauer in den ersten zehn Minuten, was für ihn als Autor allerdings noch ein bisschen zu wenig sei. Dafür verriet er aber schon einmal den (Arbeits-)Titel des neuen Werks, was vielleicht noch in diesem Sommer entstehen wird: „Mieses Spiel um schwarze Mu-

scheln“. Doch bevor es soweit ist, wird sich Piet van Houvenkamp erst einmal in seinem zweiten Fall bewähren müssen. Vieles von dem liebenswerten Kauz steckt auch in Stelter, der den Kommissar durchaus als sein Alter Ego sehen kann. „Piet ist ein bisschen so, wie ich es gerne sein möchte“, sagte Stelter. „Ich bin ja so ein Ausgleichender; möchte mit niemandem Krach haben. Piet tritt dagegen auch mal eine Türe ein, wenn's sein muss.“

So fiel Stelter auch bei seinen Fans nicht direkt mit der Tür ins Haus und stimmte sein Publikum erst einmal mit dem Lied „Ich will am Meer sein“ ein. Das ließ auf recht poetische Weise Stelters Liebe zu Meer, Sand und Dünen deutlich werden. Zugleich war es gelungener Auftakt einer vergnüglich-unterhaltsamen Lesung um eine wunderschöne Frau, die Piet van Houvenkamp leider erst nach ihrem Tod kennenlernte.

► **Der Killer kommt auf leisen Klumpen.** Ein Camping-Krimi von Bernd Stelter. 416 Seiten. Verlag Bastei Lübbe. Gebundene Ausgabe 18 Euro.

General-Anzeiger, 15.7.2017

■ **BORNHEIM.** Sein 75. Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahre beging jetzt der „Bücherwurm“, der Förderverein der Stadtbücherei Bornheim. Zur Feier des Tages gab es für die jungen Zuhörer Eis und einen Ball mit Bücherwurm, während den erwachsenen Begleitpersonen Eiskaffee spendiert wurde. Obendrein eröffnete der Bücherflohmarkt mit gut erhaltenen Kinderbüchern aus dem Bestand und Spenden des Fördervereins.

Die Leiterin der Bibliothek, **Brigitte Nowak**, freute sich außerdem über eine Bücherspende des Fördervereins, mit mehr als 100 neuen Büchern – vom Krimi bis zu romantischen Liebesgeschichten. ga



Krimis, Liebesgeschichten und mehr: Bücherleiterin Brigitte Nowak (links) und Uwe Thissen vom Förderverein „Bücherwurm“ zeigen die gespendeten Exemplare.

FOTO: STADTBÜCHEREI

Der Trend geht zu digitalen Medien

Stadtbücherei Bornheim zieht positive Jahresbilanz. Team will Senioren als Zielgruppe stärker in den Blick nehmen

VON SONJA WEBER

BORNHEIM. Mit interessanten Angeboten und vielfältigen Veranstaltungen setzt die Stadtbücherei Bornheim alles daran, eine zukunftsorientierte und lebendige Einrichtung zu sein. Aus dem Jahresbericht, der jetzt in Sport- und Kulturausschuss vorgelegt wurde, geht hervor, dass das Konzept erfolgreich ist: 2016 erreichte die Bücherei mehr Menschen als im Vorjahr – und das nicht nur bei Veranstaltungen, an denen insgesamt 3500 Menschen teilnahmen.

Bei den Print- und audiovisuellen Medien stiegen die Ausleihen um 6,2 Prozent gegenüber 2015. Für diese positive Entwicklung macht die Bücherei unter anderem die Erneuerung ihres Bestandes verantwortlich. Auch im Sachbuchbereich konnte sie den rückläufigen Trend durch Aktualisierung aufhalten. Ebenso zahlte sich bei der Kinder- und Jugendliteratur offenbar die Modernisierung des Bestandes aus: Gegenüber dem Vorjahr stieg die Nachfrage auch hier nochmals leicht an.

Auf niedrigerem Niveau sind dagegen nach wie vor die Ausleihzahlen für Belletristik, deren Be-

stand weiterhin verstärkt evaluiert und erneuert werden soll. Möglicherweise ist die Entwicklung aber auch auf zurückzuführenden, dass einige Leser vermehrt die digitalen Medien nutzen, bei denen eine Steigerung um satte 45,9 Prozent vorliegt. Derzeit stehen in der Onleihe mehr als 22 000 digitale Medien (E-Books, E-Paper etc.) zur Verfügung. Der „greifbare“ Bestand der Bücherei umfasste 2016 insgesamt 28 120 Medien.

Die Stadtbücherei sieht sich laut Bericht nicht nur als Ort kultureller Bildung, sondern möchte auch sozial und gesellschaftspolitisch einen Beitrag leisten. Schwerpunkte setzte das Team dabei in der frühkindlichen Sprach- und Leseförderung, der Förderung der Inklusion und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Zur Sprach- und Leseförderung pflegt die Bücherei engen Kontakt mit allen Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet. So wurden beispielsweise an Bornheimer Schulen 13 Lesungen im Zuge des Rheinischen Lesefestes „Käpt'n Book“ angeboten, an denen fast 1300 Schüler teilnahmen. Im Zuge des Aktionsplans „Inklusive Bildung in



Mit Veranstaltungen, wie hier dem Poetry Slam für Nachwuchsdichter, erreichte die Stadtbücherei 3500 Menschen im Jahr 2016. ARCHIVFOTO: VOGEL

Bornheim“ baute die Stadtbücherei einen DVD-Bestand für Hörgeschädigte und Sehbehinderte auf, der durch die Mehrsprachigkeit auch für Menschen mit Migrationshintergrund interessant ist.

Für diese Zielgruppe wurde darüber hinaus mit dem Aufbau eines Angebots an zweisprachigen Büchern und Lernbüchern für

naus möchte das Team aber auch die Zielgruppe Senioren stärker in den Blick nehmen. Ziel ist die Gewinnung, Schulung und Vermittlung von Lesepaten für Kitas, Schulen, Offene Ganztagschulen und Seniorenheime. Zusätzlich soll das Medienangebot im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe überprüft und angepasst werden. Hierzu regte Josef Düx im Sport- und Kulturausschuss auch eine Zusammenarbeit mit dem Bornheimer Seniorenbeirat an.

Unter dem Motto „Medienkompetenz für alle“ soll darüber hinaus das OPAC-Portal „Open für BIBLIOTHECAplus“ weiter ausgebaut werden. Damit sollen Nutzer beispielsweise die Möglichkeit bekommen, Titel zu rezensieren oder Buchempfehlungen zu geben. Zu guter Letzt will die Bücherei das 2016 begonnene Förderprojekt „Menschen mit Migrationshintergrund“ weiterführen.

Besonderen Dank richtete Bürgermeister Wolfgang Henseler in der Ausschusssitzung nicht nur an das Bücherei-Team um Leiterin Brigitte Nowak, sondern auch an den Förderverein „Bücherwurm“ und an die ehrenamtlichen Helfer, die die Bücherei unterstützen.

Bölls Denkanstöße treffen noch immer ins Schwarze

Vortrag von Iris-Schürmann-Mock lockt viele Besucher in die Stadtbücherei, Grünen stiften Humboldt-Gymnasium eine Plakatserie

VON SONJA WEBER

BORNHEIM. Abgesehen von ein paar schönen Kurzgeschichten habe Heinrich Böll den Menschen nicht mehr viel zu sagen. Diese posthume Ohrfeige verteilte der Kritiker Marcel Reich-Ranicki in einem Interview anlässlich des 25. Todestages des Literaturnobelpreisträgers. Man mag seine Ansicht, Böll sei „weitestgehend vergessen“ teilen oder nicht – eines beweist die Aussage aus dem Jahr 2010 aber: Neu ist die Frage, ob Heinrich Böll noch aktuell ist, nicht.

Rund 50 Zuhörer wollten am Freitagabend in der Stadtbücherei erfahren, welche Antwort die Bornheimer Autorin Iris Schürmann-Mock auf die Fragen gefunden hat. Die gebürtige Duisburgerin kam indes zu einer völlig anderen Bewertung als Reich-Ranicki: „Ich wäre heute nicht hier, wenn Heinrich Böll nicht mehr aktuell wäre“, sagte Schürmann-Mock.

deren Vortrag eine von zahlreichen Bornheimer Veranstaltungen im Heinrich-Böll-Jahr darstellte. Sind Bölls Themen heute abgegrast? Ist sein Engagement veraltet, seine Persönlichkeit verzichtbar? Im Laufe des ebenso unterhaltsamen wie informativen Abends, der von Petros Sangsian (Cello) und Alexander Pavlovski (Gitarre) musikalisch bereichert wurde, erläuterte die Autorin ihre Einschätzung anhand ausgewählter Werke.

„Angesichts der momentanen politischen Lage ist die Wiederentdeckung Bölls äußerst wünschenswert“, so Schürmann-Mock. Seine Denkanstöße zu Themen wie Freiheit der Kunst, Verteidigung der Demokratie, aber auch zum Starkult trafen bis heute ins Schwarze.

Dies gelte besonders für Bölls Roman „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, in dem er die Problematik der sozialen Netzwerke fast schon prophetisch vorweggenommen habe. Im Roman „An-



Präsentieren die Plakate: (v. l.) Dieter Wierand, Iris Schürmann-Mock, Dirk Reder, Brigitte Nowak, Jens Löffler und Wolfgang Hensele. FOTO: VOGEL

sichten eines Clowns“, in dem Böll den unreflektierten Wertewechsel der Deutschen im Übergang vom Dritten Reich zur Bundesrepublik anprangert, findet Schürmann-Mock eine „einschneidende Aktualität“ in Bezug auf das jüngste Ergebnis der Bundestagswahl. Nach den Romanen stand im zwei-

ten Teil der Veranstaltung Bölls gesellschaftliches Engagement im Mittelpunkt. Sowohl sein literarisches als auch sein gesellschaftliches Wirken findet sich auch in der Plakatserie wieder, die der Grünen-Ortsverbandsvorsitzende Dirk Reder gemeinsam mit Vorstandmitglied Dieter Wierand vor der Le-

sung an Stadtbücherei Jens Löffler überreicht hatte. Zum dritten Mal stifteten die Grünen die 40 Plakate umfassende Serie aus dem Heinrich-Böll-Archiv einer Bornheimer Schule. Nach der Europaschule (2005) und der Heinrich-Böll-Sekundarschule (2010) kommt nun das Alexander von Humboldt-Gymnasium in den Genuss der Plakatausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers, der seine letzten Lebensjahre in Merten verbracht hatte.

Vom 7. November bis 21. Dezember wird die Ausstellung im Alexander von Humboldt-Gymnasium (AvH), Adenauerallee 50, zu sehen sein. „Anders als bei den vorangegangenen Ausstellungen wird die Präsentation im AvH durch Kohlezeichnungen der Schüler zu den Werken Bölls ergänzt“, erläuterte Löffler. „Den Grünen ist es wichtig, das Andenken an Heinrich Böll als moralischem und geistigem Vater der Partei zu bewahren“, ergänzte Reder.

Quelle: CA vom 02.10.17

General-Anzeiger, 4.11.2017

Lesen eröffnet eine neue Welt

Die Mädchen und Jungen des Bornheimer Lesecubs „LitCom“ planen einen Blog und nehmen noch Mitglieder auf

VON SUSANNE TRÄUPMANN

BORNHEIM. Leonie (11), Johanna (11), Martha (14) und Lasse (13) sitzen in einer Ecke der Stadtbücherei Bornheim und diskutieren über das nächste Buch, das sie gemeinsam lesen und besprechen werden. Monatlich treffen sich unter Federführung von Jugendbuchautorin Katrin Lankers zehn Jugendliche in der Bücherei am Servatiusweg, um sich Lesetipps zu geben und sich über die Inhalte gelebener Werke auszutauschen. Die Mädchen und Jungen zwischen zehn und 17 Jahren gehören zum Jugendleseclub „LitCom“, einem Ableger des „Bücherwurms“, dem Förderverein der Stadtbücherei. Seit zweieinhalb Jahren kommen die LitCom-Clubmitglieder an jedem dritten Freitag im Monat um 15.30 Uhr zusammen.

Seit Anfang an ist die 16-jährige Lara dabei. In den ersten Monaten war sie sogar das einzige Mitglied des neuen Lesecubs. „Ich habe schon immer gerne gelesen und wollte mich mit Gleichgesinnten austauschen“, sagt sie. Mittlerweile hat sich ein fester Stamm von acht Mädchen und zwei Jungen herausgebildet.

„Für meine Klassenkameraden ist es unverständlich, dass Lesen ein Hobby sein kann“, berichtet Johanna. Ob Pferdebücher, Liebesgeschichten, Krimis oder Fantasyromane – einige sind sich die Literaturfreunde, dass „durch die In-



Begeistern sich für Bücher: Johanna (links) und ihre Schwester Martha (rechts) sind Mitglieder des Bornheimer Lesecubs „LitCom“, den Jugendbuchautorin Katrin Lankers (Mitte) leitet.
FOTO: AXEL VOGEL

halte der Bücher viele Sachen erlebt werden, die man sonst nicht erleben würde. Man liest und hat eine ganz neue Welt zur Verfügung. Man muss sich dafür noch nicht einmal bewegen“, fasst es Melanie (16) zusammen. Und Martha fügt hinzu: „Lesen verringert den Stress um 68 Prozent.“

Im Lesecub geht es allerdings nicht nur ums Lesen. Die Teilnehmer müssen zu jedem Buch eine

Rezension verfassen, die auf der Homepage des Fördervereins „Bücherwurm“ veröffentlicht wird. Acht bis zehn Verlage liefern rund 50 verschiedene Rezensionsexemplare. Jeweils im Frühjahr und im Herbst kreuzen die Jugendlichen ihre Wahl in den Katalogen der Verlage an.

„Den Lesetipp zu verfassen soll Spaß machen. Mir geht es dabei aber auch um die Leseförderung

und das Leseverständnis. Denn beim Schreiben müssen sich die jungen Leute mit dem Text auseinandersetzen“, erklärt die Herausgeberin Katrin Lankers, deren Bücher sich an ein Publikum ab zwölf Jahren richtet.

In den vergangenen Monaten haben die Jugendlichen zusammen ihre Begeisterung fürs Selber-Schreiben entdeckt. Unter dem Motto „Schreib-Kicks“ stehen seit

einem halben Jahr Schreibbünden und Schreib-Spiele.

So musste bei einem Spiel jeder seinen Nachbarn als Tier, Pflanze und Buchcharakter beschreiben und dieses schriftlich festhalten. Gut kam auch ein Spiel an, bei dem es darum ging, sich unvorhersehbare Situationen zu überlegen. Lankers: „Solche Spiele schärfen die Fähigkeit der Charakterisierung, des genauen Hinsehens und der Fantasie.“

Die 40-Jährige, die gerade an ihrem neuen Roman über zwei Freundinnen schreibt, der im Herbst 2018 erscheinen soll, überrascht gerne mit Aktionen. So wird beim nächsten Treffen am 17. November, 16 Uhr, Stephanie Braun vom Blog „Kleiner Komet“ erzählen und erklären, wie solch ein Format funktioniert. Das passt bestens zur Idee einiger Teilnehmer, für den Lesecub einen eigenen Blog einzurichten.

Auch sonst hat sich „LitCom“ viel vorgenommen. Im Gespräch sind beispielsweise eine Leserrallye und eine Lesung per Skype. Lasse hofft bei einer größeren Bekanntheit auf mehr männliche Teilnehmer. „Denn manchmal nerven mich die Liebesromane und Pferdebücher der Mädchen.“

➤ **Wer beim Lesecub** mitmachen möchte, kann sich in der Stadtbücherei Bornheim, Servatiusweg 19-23,

☎ 0 22 22/93 85 65 melden. Die Teilnahme ist kostenlos.